

Pädagogisches Konzept  
für das Ganztagsprogramm des  
Landes Hessen  
an der Grundschule Poppenhausen

Ganztagschule im Profil 2  
ab dem Schuljahr 2026/2027

# **Gliederung**

## **A. Die vorhandenen Rahmenbedingungen**

## **B. Das pädagogische Ganztagskonzept**

0. Das aktuelle Ganztagsangebot im Schuljahr 2025/26

1. QB A Steuerung der Schule

2. QB B Unterricht und Angebote

3. QB C Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

4. QB D Kooperation

5. QB E Partizipation von Schülern und Eltern

6. QB F Schulzeit und Rhythmisierung

7. QB G Raum- und Ausstattungskonzept

8. QB H Pausen- und Mittagskonzept

## **C. Anlagen**

1. Ausführliche Übersicht in tabellarischer Form

## A. Die vorhandenen Rahmenbedingungen

### Die derzeitige Situation der Grundschule Poppenhausen

Das Einzugsgebiet der GS Poppenhausen umfasst die Gemeinde Poppenhausen a.d. Wasserkuppe (2.600 Einw.). Diese besteht aus dem Kernort Poppenhausen sowie aus den Ortsteilen Steinwand, Abtsroda, Rodholz und Gackenhof. Die Schülerzahlen aus dem Kernort und den umliegenden Ortsteilen sind etwa gleich hoch. Viele der auswärtigen Schüler kommen jedoch nicht aus geschlossenen Ortschaften, sondern leben auf Einzelhöfen oder in kleinen Weilern. Da ältere Schüler, ab der 5. Klasse von einem Sammelplatz an der Grundschule zur weiterführenden Rhönschule in Gersfeld gebracht werden, beginnen die Unterrichtsstunden in Poppenhausen bereits um 7:35 Uhr, um die Wartezeit für die älteren Fahrschüler zu minimieren.

### Räumlichkeiten

Die Grundschule Poppenhausen ist in einem **Gebäude** untergebracht, das im Jahre 1955 für die damalige Volksschule errichtet wurde. Es umfasst 7 Klassenräume, einen Werkraum, einen Betreuungsraum, einen Lehrmittelraum, eine Schülerbücherei, ein Lehrerzimmer, ein Elternsprechzimmer und das Sekretariat. Seit Sommer 2024 wird die Schule um einen Anbau erweitert, der nach Fertigstellung eine Mensa, einen „Raum der Stille“, einen Betreuungsraum, die Verwaltung, das Lehrerzimmer, einen Besprechungsraum, einen UBUS-Raum sowie zwei Klassenräume beherbergen wird. Die Baumaßnahmen zur Umsetzung des Ganztagskonzeptes begannen mit dem Abriss der Pausenhalle und den Arbeiten an der Bodenplatte, wodurch ein Teil des bisherigen Schulhofes seit den Sommerferien 2024 für die Kinder nicht mehr bespielbar ist. Für das Schuljahr 2025/26 ist geplant, dass alle Klassen übergangsweise im bis dahin fertiggestellten Neubau unterrichtet werden, damit dann das Bestandsgebäude saniert werden kann. Voraussichtlich werden die Baumaßnahmen im Schuljahr 26/27 beendet sein.

Seit dem Jahr 1983 ist eine **Turnhalle** an die Grundschule angegliedert. Hier findet der vormittägliche Schulsport statt. Außerdem wird die Halle von den örtlichen Vereinen zu Übungszwecken genutzt. Auch die Betreuungsgruppe kann diese Möglichkeiten zum Teil nutzen, sofern gerade kein Sportunterricht stattfindet.

Der **Pausenhof**, der sich in eine Asphaltfläche, eine Pausenhalle und eine Grünfläche gliedert, beherbergt eine Reihe von installierten Spielmöglichkeiten: Basketball, Tischtennis, Hüpfkästen, Hangrutsche, Klettergerüst, Kletterwand, Hüpfklötze, Nestschaukel und Reckstangen. Des Weiteren gibt es eine Laufbahn mit Sprunggrube. Auch hier findet die Betreuungsgruppe vielfältige Betätigungsfelder.

## Das Leitbild

Das Leitbild der **Grundschule Poppenhausen** basiert auf mehreren zentralen Werten und Prinzipien, die das gemeinsame Lernen und Miteinander prägen. Die wichtigsten Aspekte lassen sich in folgende Punkte gliedern:

1. **Kooperation zwischen Schule und Elternhaus**  
Schule und Eltern unterstützen sich gegenseitig in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit.
2. **Individuelle Förderung**  
Schülerinnen und Schüler werden nach ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert.
3. **Gewaltprävention und Schutzkonzept**  
Die Schule setzt ein Schutzkonzept um, um Gewalt und Missbrauch vorzubeugen und betroffenen Kindern Hilfe zu bieten.
4. **Gesundheitsförderung**  
Bewegung, gesunde Ernährung und soziale Unterstützung tragen zu einem positiven Lern- und Arbeitsklima bei.
5. **Respektvolles Miteinander**  
Ein respektvoller Umgang untereinander ist ein zentrales Prinzip der Schulgemeinschaft.
6. **Medienkompetenz und verantwortungsbewusste Nutzung digitaler Medien**  
Schülerinnen und Schüler werden schrittweise an digitale Werkzeuge herangeführt und in ihrer kreativen sowie kritischen Nutzung gestärkt.
7. **Kulturelles, soziales und sportliches Schulleben**  
Gemeinschaftserlebnisse in diesen Bereichen tragen zu einem positiven Schulklima bei.
8. **Lebensvorbereitung**  
Die Schule vermittelt nicht nur Wissen, sondern bereitet die Kinder auf das Leben vor.
9. **Kompetenter Unterricht**  
Wert wird auf qualitativ hochwertigen und professionellen Unterricht gelegt.

Dieses Leitbild dient als Grundlage für die tägliche pädagogische Arbeit und die langfristige Schulentwicklung. Es betont sowohl fachliche als auch soziale und persönliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und schafft eine sichere und unterstützende Lernumgebung. Aus diesen Leitmotiven heraus und als Zeichen der Verbundenheit mit der Region, in der unsere Schule beheimatet ist und der sie ihre Existenz verdankt, drängt es sich förmlich auf, das Gemeindewappen als Spiegel und Symbol unserer Leitgedanken in unser Schullogo zu übernehmen. Nachdem sich das Kollegium im Schuljahr 2017/18 intensiv mit der Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes beschäftigt hat, wurde das Leitbild im Juni 2018 um einen Punkt erweitert, der den Schutz vor jeglicher Form von Gewalt zum Inhalt hat. Im März 2025 wurde das Leitbild um die Punkte „Gesundheitsförderung“ und „Medienschutz“ ergänzt.



## Förderung

**„Die Schule ist so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller Schülerinnen und Schüler in einem möglichst hohen Maße verwirklicht werden und jede Schülerin und jeder Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung bestmöglich gefördert wird. Es ist Aufgabe der Schule, drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache sowie der körperlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung mit vorbeugenden Maßnahmen entgegenzuwirken (§ 3 Abs. 6 HSchG in der Fassung vom 1. August 2017).“**

Um dem Anspruch, der in Paragraph 3 Absatz 6 des Hessischen Schulgesetzes formuliert ist, auch im Ganzttag gerecht zu werden, soll die individuelle Förderung über den ganzen Tag hinweg stattfinden. Der Unterricht und die Ganztagsangebote sollen künftig inhaltlich und strukturell miteinander verbunden werden. So soll das Ganztagskonzept die individuelle Förderung im Unterricht und in den zusätzlichen Angeboten didaktisch-methodisch aufgreifen. Schulische Maßnahmen und Angebote werden aufeinander abgestimmt, sodass herkömmliche häusliche Unterstützung durch Angebote in der Schule abgelöst bzw. ergänzt werden können. So bietet die verbindliche Lernzeit in Klasse  $\frac{1}{2}$  sowie die optionale Lernzeit in Klasse  $\frac{3}{4}$  die Möglichkeit, Kinder individuell, fächer- und jahrgangsübergreifend zu fördern.

## Gesundheitsfördernde Schule

**„Die „Gesundheitsfördernde Schule“ ist eine Schule, die der Gesundheit eine zentrale Bedeutung im Alltag einräumt. Sie hat einen Schulentwicklungsprozess mit dem Ziel eingeleitet, ein gesundheitsförderndes Klima zu schaffen. Die Förderung der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer sowie des nicht unterrichtenden Personals am Arbeits- und Lernplatz Schule ist eine wesentliche Zielsetzung. Daraus resultiert eine nachhaltige und strukturelle Verankerung der Gesundheitsförderung als Ganzes im System Schule. In diesen Prozess sind die baulichen, organisatorischen und sozialen Bedingungen des Miteinanders in Schule unmittelbar mit einzubeziehen.“ (Grundlagenpapier Schule und Gesundheit Hessen 2004-2008)**

Die Grundschule Poppenhausen nimmt sich schon seit langem zum Ziel, ihr pädagogisches Konzept und ihr schulisches Handeln für alle Mitglieder der Schulgemeinde gesundheitsfreundlich und gesundheitsfördernd zu gestalten.

Nach Erwerb der Teilzertifikate Sucht- und Gewaltprävention, Bewegung und Wahrnehmung, Ernährung und Konsum sowie Verkehr und Mobilität wurde der Schule am 25.10.2017 das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ für 5 Jahre verliehen. Nach der Rezertifizierung 2023, wurde der Schule das Zertifikat im Juni 2023 für weitere 5 Jahre verliehen.

An vielen Stellen im Schulprogramm findet sich der Bezug zu unserem Zertifikat. Hier seien ein paar wichtige genannt:

**Bewegung und Wahrnehmung:** Wandertrag, Schlitten-/ Langlauftag, Bundesjugendspiele, Sportabzeichen, Jugend trainiert für Olympia, Bewegungsscheck, Schwimmunterricht, Pausenspielzeuge, Fußball-AG, Kooperation mit Sportvereinen (Schnupperstunden)

**Ernährung und Konsum:** kostenloses Wasser, Gesundes Frühstück (halbjährlich), zuckerfreier Vormittag

**Verkehrserziehung und Mobilität:** gemeinsame Busfahrten, Adacus, Fahrradausbildung, Fahrradtage, Verkehrserziehung

**Sucht und Gewaltprävention:** Erziehungsvereinbarungen, Mediennutzungsvertrag, Stopp-Regel, Soziales Lernen 1 Stunde pro Woche in jeder Klasse, Klassenrat, Schutzkonzept, Medienkonzept, Schutzbeauftragte (Lehrerin+UBUS)

## Kooperation

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Anne-Frank-Schule, Gersfeld als Zuständiges BFZ hinsichtlich Beratung und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen und mit dem Kompetenzzentrum in Petersberg hinsichtlich emotionaler und sozialer Entwicklung. Daher sind die jeweils zuständigen Förderschullehrkräfte entsprechend in das Kollegium integriert.

Neben der regelmäßigen und produktiven Zusammenarbeit in/mit den schulischen Gremien des Elternbeirats und der Schulkonferenz kooperiert die Schule auch eng mit dem Förderverein der Schule, welcher folgendermaßen unterstützt: jährliches Weihnachtssingen,

finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Spielmaterial für die Kinder, Finanzierung von Ausflügen, etc.

Die strukturelle wie inhaltliche Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten im Sinne des Bildungs- und Erziehungsplans findet regelmäßig und wiederkehrend statt (Schulranzenfest, Schnuppertag, wechselseitige Besuche zu Theateraufführungen, Vorlesetag...).

Auch mit der katholischen Kirche (Einschulung, Adventsandacht, Gottesdienst zu Allerheiligen oder Aschermittwoch) und der Gemeinde (Osterputz, Besuch des Bürgermeisters), der freiwilligen Feuerwehr (Alarmprobe, Schnupperbesuch) sowie den örtlichen (Sport-/Musik-) Vereinen (Schnuppertage) wird regelmäßig zusammengearbeitet.

## **B. Das pädagogische Ganztagskonzept**

### **0. Das aktuelle Ganztagsangebot im Schuljahr 2025/26**

#### Die Betreuungszeiten

Den 7 Klassen stehen zahlenmäßig zwar 8 schulische Lehrkräfte gegenüber, diese sind jedoch durch Teilzeitbeschäftigung teilweise nicht über den gesamten Vormittag hinweg einsetzbar. Daraus ergeben sich zwangsläufig Verschiebungen bezüglich des Unterrichtsbeginns bzw. des Unterrichtsendes. So ergibt sich in seltenen Fällen ein Betreuungsbedarf zu Beginn des Schulvormittags (ab 7.30 Uhr) und am Ende der Unterrichtszeit (11.05 Uhr – 12.45 Uhr).

#### Pädagogisches Konzept

In Poppenhausen liegt der Schwerpunkt der Betreuungsarbeit in Tätigkeiten, die auf dem Pausenhof stattfinden. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich an der frischen Luft vielseitig körperlich zu bewegen. Sollte das Wetter das Spielen auf dem Pausenhof einmal nicht zulassen, steht den Kindern ein Betreuungsraum zur Verfügung. Hier können die Kinder basteln, Spiele spielen oder finden auf einem Bauteppich die Möglichkeit, mit Lego und Fischertechnik ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Von einigen Kindern wird die Betreuungszeit auch als Hausaufgabenzeit genutzt. Auch die Turnhalle kann außerhalb der Sportstunden bei schlechtem Wetter als Bewegungsraum genutzt werden.

#### Pädagogische Nachmittagsbetreuung

Die Gemeinde Poppenhausen bietet seit dem 01. September 2009 eine pädagogische Nachmittagsbetreuung im Von-Steinrück-Haus (gegenüber der Schule) von 12.45 Uhr bis 16.30 Uhr an. Nach einem gemeinsamen Mittagessen findet dort von Montag bis Donnerstag eine Hausaufgabenbetreuung statt. Anschließend gibt es ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für die Kinder.

## Ganztagsangebot ab Schuljahr 2026/27

Die Inhalte und Ziele des vorliegenden Konzepts und die Ganztagsangebote sind auf die Grundsätze und Leitideen des Schulprogramms abgestimmt.

Das Ganztagskonzept der Grundschule Poppenhausen berücksichtigt örtliche Gegebenheiten und soll für alle Beteiligten einen verlässlichen Rahmen von 7.30 Uhr bis 15.45 Uhr bieten. Mit Kooperationspartnern soll ein qualitativ gutes Angebot umgesetzt werden, das die Bedürfnisse der Kinder und Eltern berücksichtigt.

Das Konzept ermöglicht mehr Zeit und Gelegenheit für individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung, Bildung und Erziehung. Es fördert die Zusammenarbeit aller an Schule beteiligten Gesellschaftsgruppen und erhöht die Möglichkeit der Chancengleichheit für alle Kinder. Das im Schulprogramm beschriebene Förderkonzept soll auch in der Ganztagschule Beachtung finden.

Bei der Entwicklung des pädagogischen Ganztagskonzepts wurden die Bestimmungen und Empfehlungen der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen berücksichtigt sowie am Qualitätsrahmen für die Profile ausgerichtet.

Das pädagogische Ganztagskonzept wurde unter Einbezug der verantwortlichen Gremien im Schuljahr 2024/25 erarbeitet und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Uhrzeit	Stunde
07:30 – 07:45 Uhr	Leseband
07:45 – 09:10 Uhr	1. + 2. Stunde (1. Block)
09:10 – 09:20 Uhr	Frühstückspause
09:20 – 09:35 Uhr	1. Hofpause
09:35 – 11:05 Uhr	3. + 4. Stunde (2. Block)
11:05 – 11:20 Uhr	2. Hofpause
11:20 – 12:05 Uhr	5. Stunde / Lernzeit Klasse 1 und 2
12:05 – 12:45 Uhr	6. Stunde / Mittagessen Klasse 1 und 2
12:45 – 13:30 Uhr	7. Stunde / Mittagessen Klasse 3 und 4
13:30 - 14:15 Uhr	8. Stunde / Lernzeit Klasse 3 und 4
14:15 – 15:45 Uhr	AG oder Betreuung

**ab dem Schuljahr 2026/2027**

(Ausführliche Übersicht s. Anhang)

## 1. QB A Steuerung der Schule

Profil 2 /Pakt für den Ganzttag	A-2-1) Eine Ganztagskoo- rdination ist benannt.	Das Budget für den Ganzttag wird vom Schulleitungsteam verwaltet Ganztagskordinatorin: Koordinierende Ganztagskraft(KG) Die koordinierende Ganztagskraft unterstützt die Umsetzung des Ganztagskonzepts der Grundschule. Zu den Aufgaben gehören insbesondere: o Organisation und Abstimmung von Angeboten im Ganzttag o Schnittstelle zwischen Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitenden und externen Partnern o Erstellung von Wochen- und Einsatzplänen o Unterstützung bei Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Förderangeboten o Kommunikation mit Eltern und Betreuung von Kindern im Rahmen des Ganztags o Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts
	A-2-2) Evaluation und Weiter- entwicklung des Gt- Angebots.	Bereiche des Ganztagsprogramms werden halbjährlich mit allen beteiligten Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiter/innen sowie Kindern und Eltern in verschiedenen Formaten evaluiert. In Form von online-Fragebögen, Steuergruppentreffen, Konferenzen und Arbeitsbesprechungen werden Rückmeldungen eingeholt, ausgewertet und fließen in die Reflexion der pädagogischen Arbeit ein. Schulentwicklungsprozesse weisen eine hohe Transparenz auf. Gemeinsame Arbeitsvorhaben (jahrgansübergreifender Unterricht, Portfolioarbeit...) zur Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes werden festgelegt, es herrscht eine konstruktive Feedbackkultur. <b>Ziel:</b> <i>Die Ergebnisse der Evaluation werden jeweils zum Ende eines Schuljahres in mindestens einer Steuergruppensitzung dokumentiert und führen zur Ableitung konkreter Maßnahmen für die pädagogische Weiterentwicklung.</i>
	A-2-3) Verbindliche Kooperations- strukturen mit außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Partnern sind institutionalisiert.	Regelmäßige Austausche mit den außerschulischen Kooperationspartnern liegen in Verantwortung der Ganztagskoordination und werden mindestens im monatlichen Rhythmus durchgeführt. Die Ganztagskoordination ist das Bindeglied zwischen externem pädagogischen Personal und den Lehrkräften. Vertragsgestaltung, Kosten- und Personalcontrolling ist somit institutionalisiert.

## 2. QB B Unterricht und Angebote

Profil 2 / Pakt für den Ganzttag	B-2-1) Unterricht und Angebote, Vormittag und Nachmittag werden miteinander verbunden.	Eine Verzahnung des Vor- und Nachmittags wird durch folgende Aspekte erreicht: o Lehrkräfte organisieren und begleiten die Lernzeit am Nachmittag, wodurch pädagogisches, individuelles und fachgerechtes Fördern und Fordern gesichert wird. o Am Vor- und Nachmittag gelten einheitliche Regeln (z.B. Beachtung der Schulordnung, Stopp-Regel, Gesprächsregeln) o Die Schüler und Schülerinnen können am Nachmittag auf Freiarbeitsangebote aus dem Unterricht zurückgreifen
---	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>o Kooperationstreffen, um Organisation und weitere Fragen im Ganzttag abzusprechen werden durchgeführt.</li> <li>o Lehrkräfte bieten zusätzliche AGs an, die sich an den Wünschen der Kinder orientieren.</li> </ul>
	<p><b>B-2-2)</b> Das Spektrum der Angebote erweitert sich..</p>	<p>Am Vormittag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o klassen- bzw. jahrgangsübergreifende Stunden, die das selbstständige Arbeiten in den Mittelpunkt stellen. Dies wird im Sachunterricht zunächst in den Klassen <math>\frac{3}{4}</math> umgesetzt. Die 4. Sachunterrichtsstunde ist als Projektstunde ausgewiesen. Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4 können sich halbjährlich für ein Thema einwählen und sich in jahrgangsgemischten Gruppen eigenständig und interessengeleitet mit diesem Thema auseinandersetzen. Im künstlerisch musischen Bereich findet ebenfalls eine wöchentliche Stunde statt, in der sich Kinder der Jahrgangsstufe <math>\frac{1}{2}</math> bzw. <math>\frac{3}{4}</math> ein Halbjahresthema wählen können.</li> </ul> <p>Am Nachmittag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die AG-Angebote werden stetig angepasst.</li> <li>o Folgende AGs sind vorgesehen: Yoga, Zirkus, Feuerwehr, Fußball, Chor...</li> <li>o Zusätzlich wird jeden Tag eine freie Aktiv-/Kreativzeit angeboten</li> <li>o Die AG Angebote werden von Lehrkräften, der UBUS Kraft, einer ausgebildeten Sporttrainerin und weiterem externen Personal durchgeführt</li> <li>o Es gibt bereits Anfragen und Ideen zur Erweiterung des Angebots im nächsten Halbjahr und zum neuen Schuljahr.</li> </ul>
	<p><b>B-2-3)</b> Angemessene Mischung aus Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ist eingerichtet.</p>	<p>Im Vormittag finden sich die regulären Bildungsangebote in Form von Fächern wieder, an denen jedes Kind teilnimmt. Ergänzt werden diese durch Projektstunden (Sachunterricht/MuKu), die vor allem das selbstständige und individuelle Arbeiten fördern und dabei die Interessen der Kinder in den Vordergrund stellen.</p> <p>Außerdem sind die Lernzeiten, die am Nachmittag von einer Lehrkraft geleitet werden, dafür gedacht, Kinder zusätzlich zu fördern und zu fordern. Hierbei werden unterrichtsergänzende, handlungsorientierte Materialien eingesetzt, die eine Förderung und Forderung von Kindern auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus ermöglichen und initiieren.</p> <p>Die Betreuungsangebote bilden den Rahmen für jeden Wochentag. Sie beginnen mit der morgendlichen Gleizeit von 7.05 bis 7.30 Uhr und setzen sich am Nachmittag von 12.05 Uhr bis 15.45 Uhr fort. Ergänzt werden sie durch feststehende Angebote (siehe Punkt B-2-2).</p> <p>Freizeitangebote sind durch die AGs sowie die individuellen Angebote des pädagogischen Personals ausreichend vorhanden. Diese sollen regelmäßig evaluiert und an die Interessen und Bedürfnisse der Kinder angepasst werden. Da sich die Inhalte der AG-Angebote regelmäßig ändern, werden Interessen und Neigungen vieler Kinder angesprochen.</p>
	<p><b>B-2-4)</b> Die Heterogenität der Schülerschaft ist berücksichtigt. Das Förderkonzept der Schule bezieht Ganztagsangebote mit ein..</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>o Das Förderkonzept orientiert sich an den Stärken der Kinder und sieht vor, alle Kinder durch ein angemessen organisiertes und ausgestattetes Lernarrangement in den verschiedenen Bereichen sowohl am Vorkurs als auch am Nachmittag zu unterstützen.</li> <li>o Die Förderung im Nachmittag findet noch stärker Beachtung. Voraussetzung dafür sind handlungsorientierte sowie anregende Materialien, die die Kinder beim selbstständigen und entdeckenden Lernen unterstützen und entsprechend arrangiert werden, sodass sie von den Kindern selbstständig verwendet werden können.</li> <li>o Außerdem sind räumliche Gegebenheiten wichtig, die mit diesem Material eingerichtet werden und flexibel gestaltet werden können, sodass verschiedene Arbeitsformen leichter möglich werden.</li> <li>o Besonders die Lernzeit in Klasse <math>\frac{1}{2}</math> (Mo-Do verbindlich für alle Schüler</li> </ul>

		<p>/Schülerinnen der Klassen ½), aber auch die Lernzeit in Klasse ¾ (Mo-Do für Schüler/Schülerinnen der Klassen ¾, die für den Ganzttag angemeldet sind) soll für individuelle Förderung genutzt werden. Ein hoher Personalspiegel innerhalb der Lernzeit hat eine hohe Priorität.</p> <p><b>Ziel:</b> Alle Kinder erhalten in den Lernzeiten am Vor- und Nachmittag eine individuell abgestimmte Förderung, die ihre Stärken aufgreift und ihre Entwicklung gezielt unterstützt. Dabei werden Materialien, Raumgestaltung und Personaleinsatz so eingesetzt, dass selbstständiges und entdeckendes Lernen möglich ist.</p>
	<p><b>B-2-5)</b> Die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Lernen wird durch Ganztagsangebote gestützt..</p>	<p>Durch individuelle Portfolioarbeit im Rahmen der Projektstunden <i>Sachunterricht</i> in Klasse ¾ erweitern die Kinder methodische und fachliche Kenntnisse selbstgesteuert. Sie dokumentieren und reflektieren ihre Lernprozesse und erfahren eine angemessene Würdigung.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Kinder erweitern im Rahmen individueller Portfolioarbeit während der Projektstunden im Sachunterricht der Klassen 3/4 ihre methodischen und fachlichen Kompetenzen durch selbstgesteuertes Lernen. Sie dokumentieren und reflektieren regelmäßig ihre Lernprozesse und erhalten individuelle Rückmeldungen, die ihre Leistung wertschätzen und zur Weiterarbeit anregen.</p>
	<p><b>B-2-6)</b> Bewegung ist ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitsförderlichen Schullebens..</p>	<p>Ausreichende Bewegung wird unter anderem durch das Angebot von Fahrzeugen, Spielgeräten sowie Klettermöglichkeiten, sowohl in den Hofpausen/Bewegungsstunden, als auch in den Aktiv- und Kreativstundenstunden im Nachmittagsangebot gesichert.</p> <p>Kleine „Sausepausen“ sowie kurze Bewegungsspiele sind fester Bestandteil des Unterrichtsvormittags.</p> <p>Durch die Rhythmisierung des Vor- und Nachmittages ergeben sich vielfache Möglichkeiten, Entspannungsphasen individuell einzulegen. Da die Grundschule Poppenhausen im Rahmen von „Schule und Gesundheit“ in den Bereichen „Bewegung“ sowie „Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung“ zertifiziert wurde, ist Bewegung im Schulalltag (bewegtes Lernen, Integration von Bewegungsanlässen) fest verankert.</p>

### 3. QB C Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

<p>Profil 2 / Pakt für den Ganzttag</p>	<p><b>C-2-1)</b> Selbstständige Lernformen im Unterricht und in außerunterrichtlichen Angeboten werden eingesetzt.</p>	<p>Im Unterricht werden Formen des selbstorganisierten und selbstständigen Lernens eingesetzt (Stationenarbeit, Tagesplan/ Wochenplan, Führen von Lesetagebüchern, Portfolios, Partner- und Gruppenarbeiten, Karteien, Lerntheken etc.).</p> <p>Besonders in den Projektstunden <i>Sachunterricht</i> (eine Stunde pro Woche Klasse 3/4) arbeiten die Kinder selbstständig an einem ausgewählten Thema (etwa Erstellen eines Plakates, einer Präsentation, einer Ausstellung, Führen eines Portfolios) Die Themen werden über ein Schulhalbjahr von den Kindern bearbeitet und das fertiggestellte Ergebnis wird vor der Klasse präsentiert und gewürdigt. Die Lehrkräfte unterstützen die Kinder entsprechend durch Materialien und Hilfestellungen.</p> <p>Auch in der Projektstunde MuKu für die Klassen ½ bzw. ¾ können Schülerinnen und Schüler je nach Neigung in unterschiedlichster Weise kreativ werden (Kunstprojekte, Musikprojekte, Theater Chor...) und ihre Ergebnisse auf individuelle Art und Weise präsentieren.</p>
	<p><b>C-2-2)</b></p>	<p>Im Stundenplan fest verankert sind für die Klassen ¾ eine Projektstunde</p>

	<p>Orte, Zeiten und Materialien für freie Arbeit / selbstständiges Lernen existieren..</p>	<p><b>Sachunterricht</b> pro Woche sowie eine Projektstunde MuKu für die Klassen 1/2 sowie die Klassen 3/4.</p> <p>Dazu sind Räumlichkeiten mit flexiblen und abwechslungsreichen Sitzmöbeln notwendig, damit Kinder jeder Altersstufe einen geeigneten Arbeitsplatz in den Räumen finden.</p> <p>Derzeit findet das selbstständige Lernen während der Projektstunden in den Klassenräumen statt.</p> <p>Nach der Umbauphase soll es geeignetere flexiblere Arbeitsplätze bspw. auf den Fluren oder in Fachräumen geben.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Projektstunden im Sachunterricht und MuKu sind fest im Stundenplan der Klassen 1–4 verankert. Die Kinder arbeiten während dieser Stunden zunehmend selbstständig an Projekten. Nach Abschluss der Umbauphase stehen ihnen dafür flexible und altersgerechte Arbeitsplätze auch außerhalb der Klassenräume zur Verfügung, die selbstorganisiertes Arbeiten unterstützen.</p>
	<p><b>C-2-3)</b> Individuelle Lernplanung (z.B. mit Hilfe von Lernportfolios oder Lerntagebüchern) wird durchgeführt.</p>	<p>Jedes Kind der Jahrgangsstufen 3 und 4 führt ein Lernportfolio für die Projektstunde Sachunterricht, in dem es seinen Arbeitsstand, Ergebnisse, erreichte und gesetzte Ziele notiert und eigene Arbeiten aufbewahrt. Eine regelmäßige Evaluation der Arbeit und der Fortschritte der Kinder findet durch die Lehrkräfte statt, sodass bei Bedarf gezielt unterstützt werden kann.</p>
	<p><b>C-2-4)</b> Fachlich kompetente (Haus-) Aufgabenhilfe und – Betreuung oder angeleitete Übungs- und Lernzeit sind eingerichtet.</p>	<p>Durch die beiden festgelegten Lernzeiten (Lernzeit I Mo-Do von 11.20 Uhr-12.05 Uhr (verbindlich für alle Kinder der Klasse 1 und 2), Lernzeit II Mo-Do von 13.30-14.15 Uhr (für Kinder der Klassen 3 und 4, die für den Ganzttag angemeldet sind), die durch Lehrkräfte der Schule geleitet und von pädagogischem Fachpersonal unterstützt werden, erhalten die Kinder Unterstützung beim Bearbeiten von Aufgaben und eine gezielte Förderung durch den Einsatz ergänzender anschaulicher Materialien.</p> <p>Die verbindliche Lernzeit I für alle Kinder der Klassen 1 und 2 bzw. die Lernzeit II für die Kinder der Klassen 3 und 4, die für den Ganzttag angemeldet sind, ersetzt von Montag bis Donnerstag die Zeiten der schriftlichen Hausaufgaben zu Hause. Mündliche Hausaufgaben wie tägliches Lesen üben oder Kopfrechnen sowie das Üben für anstehende Klassenarbeiten verbleiben in Elternverantwortung.</p> <p><b>Gestaltung der Lernzeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Selbstorganisiert Aufgaben erledigen und individuell gefördert werden</li> <li>o Lernzeiten sind Zeiten zum Üben und Wiederholen, aber auch Zeiten zur Förderung des sozialen Miteinanders und zum spielerischen Lernen</li> <li>o Zur individuellen Förderung bzw. als begleitendes Förderangebot stehen in den Klassenräumen vielfältige Freiarbeitsmaterialien / Spiele / Lernspiele zur Verfügung</li> <li>o Lernzeiten bilden eine Einheit mit dem Unterricht, sie überwinden die Trennung von Unterricht und Üben</li> <li>o Vielfältige Unterstützung während der Lernzeit durch pädagogisches Fachpersonal mit hoher Personaldichte</li> </ul> <p>Die Lernzeit unterstützt in diesem Zusammenhang die Gestaltung eines differenzierten Lern- und Förderangebots und eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, um den individuellen Bedarfen und Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. So leisten Lernzeiten einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung der Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Am Freitag findet bewusst keine Lernzeit statt, da an diesem Tag die Förderung sozialer Kompetenzen, Bewegung und kreative Freizeitgestaltung</p>

		<p>im Vordergrund stehen soll. Die Verantwortung für eventuell anfallende Hausaufgaben, liegt an diesem Tag bei den Eltern.</p> <p><b>Ziel:</b> Die Lernzeit wird zur gezielten individuellen Förderung genutzt und orientiert sich an den Bedarfen und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Dabei entwickeln sie zunehmend Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung in ihrem Lernprozess.</p>
--	--	---

#### 4. QB D Kooperation

Profil 2 / Pakt für den Ganzttag	<b>D-2-1)</b> Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation mit mehreren Partnern existieren	<p>Die bestehenden und geplanten Kooperationen (Pädagogisches Personal, Förderverein, Musikverein, Feuerwehr, Sportvereine, BFZ) werden durch regelmäßige Treffen und Kooperationsvereinbarungen intensiviert und ggf. (je nach Bedarf und Interessen der SuS) ergänzt, z.B.: durch weitere Vereine oder andere außerschulische Kooperationspartner, so dass vielfältige AGs und außerschulische Lernorte entstehen.</p> <p><b>Ziel:</b></p> <p><b>Kooperationen:</b>          Es liegen schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit allen regelmäßigen Partnern vor.          Es finden mindestens zwei Koordinationstreffen pro Schuljahr mit jedem Partner statt.</p> <p><b>Angebotsvielfalt:</b>          Das AG-Angebot deckt unterschiedliche Interessenbereiche (kreativ, sportlich, sozial, technisch usw.) ab.          Außerschulische Lernorte werden regelmäßig im Rahmen von AGs oder Projekten besucht.</p> <p><b>Bedarfsorientierung:</b>          AG-Angebote und Kooperationen werden jährlich unter Einbezug von Schülerinteressen evaluiert und angepasst (z. B. durch Umfragen).</p>
	<b>D-2-2)</b> Gemeinsame Bewegungskonzepte werden von Schule und kooperierenden Sportvereinen umgesetzt.	<p>Bewegung und Entspannung bilden wichtige Grundlagen des Konzepts für den ganzen Schulalltag. Durch die vielfältigen AGs mit verschiedenen sportlichen Schwerpunkten und die Verzahnung der Vereinsarbeit mit der Schule soll das Angebotsspektrum an Bewegungsmöglichkeiten generell erweitert und möglichst alle Kinder angesprochen werden.</p>
	<b>D-2-3)</b> Jahrgangsteams und/oder jahrgangsübergreifende Teams arbeiten an Ganztagsprojekten	<p>Die Projektstunden Sachunterricht in Klasse <math>\frac{3}{4}</math> sowie die MuKu Stunden in den Klassen <math>\frac{1}{2}</math> und <math>\frac{3}{4}</math> sehen insbesondere das klassen- und jahrgangsübergreifende sowie selbstständige und -gesteuerte Arbeiten vor. Durch entsprechende Lernarrangements werden Angebote und Weiterarbeit für den ganzen Tag geschaffen und von Jahrgangs- und Fachteams organisiert, begleitet, evaluiert und weiterentwickelt.</p>
	<b>D-2-4)</b> Kooperationsbeziehungen werden exemplarisch evaluiert.	<p>Durch die gemeinsame Umsetzung und Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts der GSP und regelmäßige Kooperationstreffen findet eine grundsätzliche Feedback-Kultur und Evaluation in verschiedenen Formaten statt. (s. A-2-2)</p>
	<b>D-2-5)</b> Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt.	<p>Bestehende Kooperationen werden intensiviert und die GSP vernetzt sich weiter im Sozialraum Poppenhausen, indem weitere Kooperationen eingegangen werden und die gute Zusammenarbeit mit und in der Gemeinde fortgeführt wird, sodass ein regionales Bildungsnetzwerk entsteht.</p>
	<b>D-2-6)</b>	<p>Handreichungen zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung für den Landkreis Fulda liegen vor und die Grundschule Poppenhausen erarbeitet darauf</p>

	Gemeinsame Präventionskonzepte Schule – Jugendhilfe werden umgesetzt.	basierend im Rahmen des neuen Schulprogramms für die ganztägig arbeitende Schule ein Schutzkonzept, wobei insbesondere kooperierende Institutionen, Ansprechpartner und Kontaktdaten sowie eine gemeinsame Leitlinie grundlegend sind. Zu Beginn eines jeden Schuljahres ist eine Unterweisung und das unterschreiben des schuleigenen Verhaltenskodexes vorgesehen.
--	---	--

## 5. QB E Partizipation von Schülern und Eltern

<p>Profil 2 / Pakt für den Ganztag</p>	<p><b>E-2-1)</b>          Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schülerinnen, Schüler und Eltern an der Entwicklung der Ganztagschule beteiligen können (Feedback-Kultur); z. B. Förderverein, Eltern-Café, Jahresplanung, Klassenratsstunden, Bereiche auf der Schul-Homepage.</p>	<p>Folgende verbindliche Bestandteile eröffnen den Schülerinnen und Schülern Gestaltungsspielräume und fördern Verantwortungsübernahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Patenschaften Klasse1/4</li> <li>○ Verbindliche Stunde „Soziales Lernen“ mit Klassenrat in allen Jahrgängen</li> <li>○ Feedbackgespräche (z. B. Austausch und Rückmeldungen über Unterrichtseinheiten, Wochengestaltung, Unterrichtssequenzen, klasseninterne Abläufe und Situationen)</li> <li>○ Selbstgesteuerte Arbeitsprozesse in den Projektstunden</li> </ul> <p>Eltern sind in vielen unterschiedlichen Bereichen in unser Schulleben aktiv eingebunden. (Bücherei, Tag des Vorlesens, Begleitung bei Ausflügen, als Experten, bei Festen...)</p> <p>Eine regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler/innen, Eltern findet statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ schulbegleitende Gespräche zwischen Schüler/in, Eltern und Lehrkraft</li> <li>○ Förderplan-Gespräche (Lehrkraft, Eltern, Schüler/in)</li> <li>○ Elternsprechtag nach Abschluss des 1. Schulhalbjahres</li> <li>○ Klassenelternabende</li> <li>○ Schulelternbeiratssitzungen</li> <li>○ Schulkonferenzen</li> <li>○ Informationsabende (Ganztage, weiterführende Schulen, Medienschutz u. a.)</li> <li>○ Über die Schulhomepage wird die Schulöffentlichkeit regelmäßig zum Schulgeschehen und zur Schulentwicklung informiert</li> <li>○ Der „Messenger“ der Schulplattform ISERV wird zur Kommunikation mit den Eltern genutzt</li> <li>○ Der Förderverein hat sich u. a. zur Aufgabe gemacht, Bildung und Erziehung an der GSP zu fördern. Er bietet interessierten Eltern Möglichkeiten an, für sich und ihre Kinder aktiv oder passiv etwas zu tun</li> </ul> <p>Um einen intensiven Dialog mit der Elternschaft im Sinne von Partizipation an der Ganztagschulentwicklung zu ermöglichen, könnte zukünftig die bestehende Steuergruppe für Eltern geöffnet werden.</p>
--	---	--

		<p>In regelmäßigen Abständen soll zukünftig eine Eltern-/Kinderbefragung stattfinden, um die Interessen und Wünsche der Beteiligten zu ermitteln und somit das Angebot bedarfsgerecht gestalten und anpassen zu können.</p> <p><b>Ziel:</b> Eine „offene“ Ganztagssteuergruppe wird eingerichtet. Jährlich wird eine standardisierte Eltern-/Kindbefragung zur Ganztagszufriedenheit und zu Angebotswünschen durchgeführt. Die Ergebnisse werden in bestehenden Strukturen (Klassenrat, Arbeitsbesprechung, Steuergruppe, Konferenzen...) ausgewertet und fließen systematisch in die Weiterentwicklung des Ganztagsprogramms ein.</p>
--	--	--

## 6. QB F Schulzeit und Rhythmisierung

<p>Profil 2 / Pakt für den Ganzttag</p>	<p><b>F-2-1)</b> Eine Verzahnung und Rhythmisierung von Vor- und Nachmittag, von Unterricht (nach Stundentafel) und Zusatzangeboten ist eingerichtet.</p>	<p>In der Gleitzeit von 7 Uhr bis 7.30 Uhr können die Kinder in den Klassen ankommen und sich nach eigenem Interesse mit dem in der Klasse vorhandenen Freiarbeitsmaterial, Büchern aus der Lesecke oder Spielen beschäftigen. In dieser Zeit steht eine Lehrkraft den Kindern als Ansprechperson zur Verfügung.</p> <p>Der Unterricht beginnt um 7.30 Uhr täglich mit dem Leseband mit einer Dauer von 15 Minuten, in dem die Lesekompetenz auf vielfältige Art und Weise gefördert wird.</p> <p>Im Anschluss an das Leseband folgt die Kernzeit für die Klassen <math>\frac{1}{2}</math> bis 11.05 Uhr und für die Klassen <math>\frac{3}{4}</math> bis 12.45 Uhr. (Neben den Unterrichtsfächern ist für die Klasse <math>\frac{3}{4}</math> innerhalb der Kernzeit wöchentlich eine Projektstunde <i>Sachunterricht</i> und für die Kinder aller Jahrgangsstufen eine Projektstunde MuKu integriert.)</p> <p>Nach der Kernzeit für die Schülerinnen und Schüle der Klassen <math>\frac{1}{2}</math> folgt von Montag – Donnerstag nach einer zweiten Hofpause eine verbindliche Lernzeit für alle Kinder der Jahrgangsstufen 1 und 2. Die verbindliche Lern- und Übungszeit soll zum Ziel haben, die Kinder weitgehend unabhängig von der Hilfe der Eltern zu machen und für mehr Chancengleichheit sorgen.</p> <p>In den Aktiv- und Kreativzeiten sollen die Kinder Zeit für Bewegung, freies Spiel oder kreative Angebote des pädagogischen Personals haben.</p> <p>Von 12.05 Uhr – 12.45 Uhr bzw. von 12.45 Uhr – 13.30 Uhr wird das gemeinsame Mittagessen der Klassen <math>\frac{1}{2}</math> bzw. <math>\frac{3}{4}</math> stattfinden.</p> <p>Im Anschluss an das Mittagessen folgt von Montag bis Donnerstag die Lernzeit für Kinder der Klassen <math>\frac{3}{4}</math>, die für den Ganzttag angemeldet sind.</p> <p>Im Anschluss besteht die Zeit zum freien Spiel, bis von 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr das in B2.2 aufgeführte AG-Angebot stattfindet. Kinder, die kein AG-Angebot wahrnehmen, haben weiter Zeit für freies oder angeleitetes Spiel, zur Nutzung des „Raums der Stille“ oder zur freien oder angeleiteten kreativen Betätigung. (Freitags finden keine Lernzeiten und keine AGs statt. Die Kinder haben stattdessen ausschließlich Aktiv- und Kreativzeit.)</p> <p><b>Ziel:</b> Der rhythmisierte Tagesablauf mit Gleitzeit, Leseband, Kern- und Lernzeiten, Projektstunden, Bewegungsphasen und AG-Angeboten unterstützt die Entwicklung von Selbstständigkeit, Chancengleichheit und</p>
---	---	---

		individueller Förderung. Kinder nutzen die verschiedenen Zeitfenster entsprechend ihrer Interessen und Bedürfnisse aktiv und selbstbestimmt.
	<b>F-2-2)</b> Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durch den regelmäßigen Einsatz von Bewegungsspielen und Entspannungsübungen im Unterricht, bewegten Hofpausen mit Fahrzeugen und Spielgeräten, die zum Bewegen motivieren, Tanzpausen, dem freien Spiel am Nachmittag sowie 3 Sportstunden, die über die Woche verteilt werden, ist im Tagesablauf für Abwechslung zwischen Anspannung und Entspannung gesorgt.</li> <li>○ Ruhe- und Entspannungsecken sollen den Kindern zukünftig Gelegenheit geben, sich zurückzuziehen und sich auszuruhen. Hierfür wird vor allem der „Raum der Stille“ einen Ort bieten.</li> <li>○ Während der Unterrichtsstunden stehen den Kindern, die Ruhe benötigen, Lärmschutz-Kopfhörer zur Verfügung, die einen Großteil der Umgebungsgeräusche filtern.</li> <li>○ Im zukünftigen Raumkonzept sind weiterhin Arbeitsplätze im Flurbereich vorgesehen, die den Kindern als Rückzugsräume dienen.</li> <li>○ Auch Lesecken in den Klassenräumen, bieten Kindern Rückzugsmöglichkeiten.</li> </ul>
	<b>F-2-3)</b> Lehrkräfte, Fachkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den Tag hinweg eingesetzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Kernunterrichtszeit wird von den Lehrkräften übernommen.</li> <li>○ Die Lernzeiten werden von Lehrkräften unterstützt.</li> <li>○ Die Lehrkräfte bieten auch am Nachmittag AGs an. (Mo bis Do)</li> <li>○ Das pädagogische Personal bietet im Rahmen der Aktiv- und Kreativzeit zusätzliche Aktivitäten (Bastelaktionen, Pausenhofspiele...) an.</li> </ul>
	<b>F-2-4)</b> Ein Bewegungskonzept für den ganzen Tag und tägliche Bewegungszeiten werden eingerichtet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Da die GSP sich bereits „Bewegungsfördernde Schule“ nennen darf, ist Bewegung ein fester Bestandteil des Schulalltags.</li> <li>○ Die großen Pausen, in denen bewegungsanregende Spielgeräte zur Verfügung stehen sowie Sportstunden und kleine „Sausepausen“ während der Unterrichtszeit sorgen für ausreichend Bewegungsmöglichkeiten.</li> <li>○ Auch finden regelmäßige musikalischen Pausen, in denen die Kinder durch Musik zum Bewegen angeregt werden statt.</li> <li>○ Im Rahmen unseres Ganztagskonzepts ist die Bewegungszeit am Nachmittag ein fester Bestandteil zur Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Durch gezielte, altersgerechte Bewegungsangebote wie Spiele, Sport, Tanz und Entspannungsübungen schaffen wir einen wichtigen Ausgleich zum schulischen Lernen.</li> </ul>

## 7. QB G Raum- und Ausstattungskonzept

<b>Profil 2 / Pakt für den Ganztag</b>	<b>G-2-1)</b> Erweiterung des Raumkonzeptes um: Bewegungsräume (z. B. Pausenhof und Klassenzimmer sind bewegungsfreundlich) Projekträume, Ganztagsbüro Möglichkeiten für Lehrerarbeitsplätze	<p>Es ist eine Veränderung und Erweiterung des Raum- und Ausstattungskonzeptes sowohl durch bauliche Maßnahmen als auch durch Anschaffungen hinsichtlich der Ausstattung (flexibles Mobiliar, Medien, Lehrmaterialien, Freiarbeitsmaterialien, Organisations- und Ordnungssysteme, etc.) vorgesehen. Die Bauarbeiten haben zu Beginn des Schuljahres 2024/25 begonnen und sollen im Laufe des Schuljahres 2026/27 abgeschlossen sein.</p> <p>Folgende Aspekte werden bei den Umbaumaßnahmen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Herzstück der Schule soll eine flexible Aula/ Gemeinschaftsraum/ Mensa mit ausreichend Platz für Schülerversammlungen, Vorführungen, Feiern, Mittagessen, etc. mit Deckenbeamer und Leinwand für</li> </ul>
--	--	--











		<p>Informationsveranstaltungen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die verschiedenen Bereiche und Räume der Schule sollen offen und flexibel mit gutem Lärmschutz gestaltet werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeits- und Entspannungsecken in den Fluren, offene Ateliers (Bücherei/Musikraum/Ruheraum) zur Nutzung im Vor- und Nachmittag mit flexiblem Mobiliar und Lagermöglichkeiten.</li> <li>o Klassenräume mit flexiblem Mobiliar, Fach/Regal für jedes Kind, Lernecken, digitalen Tafeln, Bänke für Sitzkreis, Entspannungsmöglichkeiten</li> <li>o Betreuungsräume mit verschiedenen Spiele-/Themenecken</li> <li>o Mit dem „Raum der Stille“ soll insbesondere die mentale Gesundheit der Kinder in den Blick genommen werden und dem Bedürfnis nach Ruhe, Rückzug und Entspannung Rechnung getragen werden.</li> <li>o Lehrer-/Personalzimmer mit ausreichend Platz für alle (Lehr)kräfte und Lehrerküche</li> <li>o Lehrerarbeitsraum, Kopierer, Computer, Materialien</li> <li>o Lager für LMF, Lektüre, etc.</li> <li>o Elternsprechzimmer</li> <li>o UBUS-Raum</li> <li>o Verwaltung (Sekretariat, Konrektorin, Rektorin)</li> <li>o Hausmeisterraum, Werkstatt</li> <li>o Lager</li> <li>o Krankenzimmer</li> <li>o Bücherei</li> </ul> </li> <li>o Bewegungsförderlich und naturnah gestalteter Schulhof mit Überdachungen und Sitzecken</li> </ul>
--	--	--

## 8. QB H Pausen- und Mittagskonzept

<p>Profil 2 / Pakt für den Ganztag</p>	<p>H-2-1) Ein Konzept zur ausgewogenen und gesunden Ernährung wird über den ganzen Tag umgesetzt..</p>	<p><b>Gemeinsame Frühstückszeiten</b> An der GSP gibt es täglich im Anschluss an die 2. Schulstunde eine 10minütige gemeinsame Frühstückszeit im Klassenzimmer, die das Essen und Trinken in Ruhe ermöglicht und Zeit für private Gespräche lässt. Das Pausenfrühstück wird von den Schülerinnen und Schülern von zu Hause mitgebracht. Insbesondere beim ersten Elternabend des 1. Jahrgangs wird den Eltern die Bedeutung eines gesunden Pausenfrühstücks bzw. des zuckerfreien Vormittags nahegelegt.</p> <p><b>Getränkeversorgung</b> Seit vielen Jahren kann die GSP für alle Schülerinnen und Schüler kostenloses Mineralwasser zur Verfügung stellen. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird den Kindern ein Wasserspender zur Verfügung stehen.</p> <p><b>Mittagsverpflegung</b> Die Schülerinnen und Schüler, die am Ganzttag teilnehmen, werden ein warmes Mittagessen in der Mensa erhalten.</p>
	<p>H-2-2) Das Mittagspausenkonzept wird in Verbindung mit dem Zeitkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.</p>	<p>Eine Evaluation und Weiterentwicklung des Mittagspausenkonzeptes soll regelmäßig stattfinden. Durch die baulichen Maßnahmen, die bisher noch nicht abgeschlossen sind, muss das geplante Mittagskonzept jedoch zunächst einer Erprobungsphase unterzogen werden. <b>Ziel:</b> Bis zum Ende des Schuljahres 26/27 führen wir für das tägliche Mittagessen ein standardisiertes Feedbacksystem ein und erreich damit eine hohe Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler.</p>



Anhang:

Uhrzeit	Montag - Donnerstag	Freitag			
07:30 – 07:45	Leseband	Leseband			
07:45 – 09:10	1. und 2. Stunde (1. Block)	1. und 2. Stunde (1. Block)			
09:10 – 09:20	Frühstückspause	Frühstückspause			
09:20 – 09:35	1. Hofpause	1. Hofpause			
09:35 – 11:05	3. und 4. Stunde (2. Block)	3. und 4. Stunde (2. Block)			
11:05 – 11:20	2. Hofpause	2. Hofpause			
11:20 – 12:05	Lernzeit Kl. 1 und 2	5. Stunde Kl. 1 bis 4			
					
12:05 – 12:45	Essen Kl. 1 und 2	6. Stunde Kl. 3 und 4	Essen Kl. 1 und 2	Akt.-zeit +Kre.-zeit Kl. 1+2	6. Stunde Kl. 3 und 4
			Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 und 2		
12:45 – 13:30	Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 und 2	Essen Kl. 3 und 4	Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 und 2		Essen Kl. 3 und 4
					
13:30 - 14:15	Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 und 2	Lernzeit Kl. 3 und 4	Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 bis 4		
					
14:15 – 15:45	Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 bis 4	Arbeitsgemeinschaften (AG's) Kl. 1 bis 4	Aktiv- und Kreativzeit Kl. 1 bis 4		
	